



## Ein starker Verband ist ein guter Verband!

Vor 20 Jahren wurde der LFV Sachsen wiedergegründet.

Vor einem Jahr konnte der Landesfeuerwehrverband (LFV) auf 140 Jahre Einsatz für die Interessen der sächsischen Feuerwehren zurückblicken. Im Juni 1869 war in Chemnitz der LFV Sachsen von aktiven und vorausschauenden Feuerwehrmännern gegründet worden. In diesem Jahr nun können der Verband und seine Mitglieder auf ein weiteres denkwürdiges Ereignis zurückblicken. Vor 20 Jahren trafen sich am 29. September 1990 rund 220 Feuerwehrführer aus den in der Wendezeit bereits gebildeten Kreisfeuerwehrverbänden erneut in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz, um den Landesfeuerwehrverband Sachsen wiederzugründen. Das war noch vor der offiziellen deutschen Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990.

Zum ersten Vorsitzenden wurde der Leiter der FF Meißen, der ältesten FF Deutschlands, Günther Meyer, gewählt. Viola Eyke und Gerald Sieber wurden die ersten Vorstandsmitglieder. Und die Delegierten beschloss, dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV) beizutreten.

Der Verband stürzte sich in die Aufgaben, um die gesetzlichen Grundlagen mitzugestalten. Er positionierte sich als Ansprechpartner für die neuen politischen Verantwortungsträger im Freistaat.

Nach rund vier Jahren anfänglicher Pionier- und späterer planvoller Verbandsarbeit wurde der 1. Landesfeuerwehrtag im Sep-

tember 1994 in Brandis zum ersten landesweiten Treffen der Feuerwehren. Nachdem Günther Meyer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte, wählten die Delegierten Siegfried Bossack, Riesa, zum neuen LFV-Vorsitzenden. Günther Meyer blieb dem Verband noch als Geschäftsführer treu.

In den folgenden Jahren bestimmten u. a. die Novellierung des Brandschutzgesetzes, die Regelung für Mehr- und Zusatzleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung, eine neue Uniform- und Dienstkleidungsverordnung und die Erarbeitung einer Image-Broschüre für die sächsischen Feuerwehren die Verbandsarbeit. Ausdruck der guten Facharbeit im LFV sind die jährlich stattfindenden Seminare zur Unterstützung der Feuerwehrarbeit an der Basis. Die Themen reichen von Feuerwehrhäuser, Öffentlichkeitsarbeit, Vorbeugenden Brandschutz, Katastrophenschutz, Historik (Feuerwehrfahnen), Feuerwehrwettbewerbe, Löschmittel und Einsatzführung an Großschadensstellen bis zur Nutzung des INFO-MOBIL „Freddy Flink“, das 2001 in Meißen erstmals vorgestellt wurde. Die Flutkatastrophe an der Elbe rief 2002 eine breite Solidaritätsaktion der Feuerwehren aus ganz Deutschland hervor. Und der Verband schuf sich eine ideelle Ehrung „Förderer der Feuerwehr in Sachsen“ zur Auszeich-

### AUS DEM INHALT:

- 9. Internationale Feuerwehr-Fahrradrundfahrt.....II
- Neues Tanklöschfahrzeug für Ortsfeuerwehr Wiesa/Kamenz.....III
- 1. Ausbildungstag im Regionalbereich Stollberg.....IV

nung von Betrieben und Einrichtungen, die die Feuerwehren unterstützen.

2004 findet der 1. Landesjugendfeuerwehrtag in Hoyerswerda statt. Intensiv wird im Landesbeirat an den Entwürfen zur Sächsischen Feuerwehr-VO, zum Landesrettungsdienstplan sowie zur Katastrophenschutz-VO und in der Projektgruppe Digitalfunk gearbeitet.

2006 werden Siegfried Bossack erneut zum Vorsitzenden und Christian Kirsch, Karl-Heinz Filusch, Manfred Langner (Landesjugendwart) und Karsten Saack als Stellvertreter gewählt. Der Leitfaden für die Verbandsarbeit wird verabschiedet. 2008 erfolgt die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages mit dem Feuerwehrverband von Niederschlesien (Polen); mit dem Verband von Böhmen, Mähren und Schlesien (Tschechische Republik) bestehen bereits Verträge.

Das letzte Jahr stand im Zeichen der Vorbereitung des 28. Deutschen Feuerwehrtages. Gemeinsam mit dem Innenministerium wurde die Kampagne „Helden gesucht“ gestartet, und das Jahr 2010 wird zum Jahr der Feuerwehr in Sachsen ausgerufen. Das Ringen um bessere Rahmenbedingungen für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute, um den Mitgliederchwund zu stoppen, tritt in eine neue Phase. Der vorläufige Höhepunkt des Jahres war die erfolgreiche Durchführung des Feuerwehrtages in Leipzig mit über 120.000 nationalen und internationalen Gästen. L. Z.

### INTERVIEW

**Sind die Vorstellungen der Gründer des LFV Sachsen vor 20 Jahren Realität geworden?**

**Siegfried Bossack:** Fest steht, die aktiven Führer in den Stadt- sowie Kreisfeuerwehrverbänden und die Mitglieder des Vorstands des Landesverbandes haben in diesen 20 Jahren sehr viel bewegt. Ohne deren Wirkung wären der Verband und das Feuerwehrwesen im Freistaat nicht auf dem heutigen Niveau, das sich im Vergleich mit den Bundesländern durchaus sehen lassen kann. Durch die Mitwirkung bei gesetzlichen Regelungen, durch das ständige Drängen zur Verbesserung der technischen Ausstattung, der Ausrüstungen und auch der sozialen Bedingungen durch den Um-, Aus- oder Neubau von Feuerwehrhäusern, haben sich die Einsatzsicherheit und die Bedingungen für die Kameradinnen und Kameraden vielerorts sichtbar zum Positiven verän-

**Siegfried Bossack:**  
Vorsitzender  
des LFV Sachsen  
seit 1994.



dert. Somit hat es sich schon gelohnt, die Interessen unserer Angehörigen zu vertreten. Auch die Jugendfeuerwehren sind gut voran gekommen und die Facharbeit sowie die Kameradschaftspflege werden im Verband auf einem hohen Niveau betrieben.

**Das heißt, es wurde alles erreicht?**

**Siegfried Bossack:** Der 28. Deutsche Feuerwehrtag in Leipzig hat sehr anschaulich für alle

unsere nationalen und internationalen Gäste die Leistungsfähigkeit der sächsischen Feuerwehren unter Beweis gestellt. Das heißt aber nicht, dass wir nun die Hände in den Schoß legen können. Im Gegenteil, die rückläufige Personalentwicklung mit immer schwieriger werdenden Bedingungen für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren, die mangelnde Ausbildungskapazitäten oder die noch unterdurchschnittlichen Sozialleistungen im Vergleich mit anderen Bundesländern „brennen uns auf den Nägeln“. Und das sind nur einige der wichtigen und dringend zu bewältigenden Probleme. Der Verband hat also in den vergangenen 20 Jahren eine gute Arbeit gemacht und viel geleistet, aber es bleibt noch viel zu tun. Dazu bedarf es auch der aktiven Mitarbeit aller Mitglieder. Nur ein starker Verband ist ein guter Verband und kann etwas für seine Mitglieder bewegen!

# Rund um den Schluckenauer Zipfel

Foto: Jürgen Karsch



**Treffpunkt Radtour:**  
Start und Ziel der Rundfahrt war die Feuerwache im tschechischen Rumburk.

Zur mittlerweile „9. Internationalen Feuerwehrfahrradrundfahrt“ trafen sich am 5. Juni 2010 rund 170 Teilnehmer verschiedener deutscher und tschechischer Feuerwehren an der Feuerwache im tschechischen Rumburk. Die Rundfahrt wurde in's Leben gerufen, um mit der sportlichen Betätigung auch das kameradschaftliche Kennenlernen der Feuerwehrleute verschiedener Nationen im „Schluckenauer Zipfel“ (tschechisch Šluknovský výběžek) zu fördern. Die Region liegt zwischen dem Elbsandsteingebirge und dem Lausitzer Gebirge im Okres Děčín um die größten Orte Varnsdorf (Warnsdorf), Rumburk (Rumburg) und Šluknov (Schluckenau).

An der Rundfahrt nahmen auch in diesem Jahr wieder drei Kameraden von der FF Sohland a. d. Spree teil. Daniel Käfer, Klaus Collasch und Jürgen Karsch machten sich gegen 9.00 Uhr zusammen mit 167 weiteren Teilnehmern bei Superwetter auf, um die schöne Gegend in der Oberlausitz mit den Fahrrädern zu erkunden. Nach der ca. 50 km langen Fahrt durch verschiedene tschechische Orte bewegte sich die Gruppe auf deutschem Gebiet u. a. durch die Gemeinden Ebersbach, Kottmarsdorf, Ruppertsdorf und Seiffenhennersdorf wieder zurück nach Rumburk. Die Fahrt und die Pausen gaben den Kameradinnen und Kameraden viel Raum, um sich in völlig ungezwun-

gener Atmosphäre näher zu kommen und über feuerwehrtechnische Belange zu fachsimpeln.

Alle Teilnehmer erhielten von der Stadtverwaltung Rumburk ein T-Shirt. Die Versorgung mit alkoholfreien Getränken übernahm die Firma Oppacher Mineralquellen.

*Rico Henschel*

## Auch das gibts!

Ein „blauer“ Lehrling (20) klaute sich in Treuen ein Feuerwehrfahrzeug und verwirklichte damit einen Jungentraum. Die Fahrt des sturzbetrunkenen Vogtländers endete jedoch bereits in der ersten Kurve.

Das halbe Dorf feierte auf dem Feuerwehrplatz im Treuener Ortsteil Eich mit Hexenfeuer, Bierstand und Musik in den Mai. „Wir sicherten das Feuer ab“, so der Eicher Wehrleiter Andre Janschersky. Kurz vor 2.00 Uhr nachts kaperte einer der Partygäste einen Mannschaftswagen der Feuerwehr und gab Gas. „In der Kurve streifte er dabei 25 Meter Gartenzaun. Danach prallte er gegen einen Baumstumpf“, so ein Polizeisprecher. Die Polizei nahm dem Fahrer den Führerschein ab und schickte ihn zur Blutentnahme: 2,68 Promille!

Am MTW entstand mit 20.000 Euro Totalschaden. Andre Janschersky ist entsetzt: „Das Auto hatten wir erst vor vier Jahren beschafft.“ Der nächste Tag war für den Amokfahrer im dritten Lehrjahr wohl ebenfalls ungemütlich – sein Ausbilder ist Mitglied der Eicher Feuerwehr ...

*Quelle: Chemnitzer Morgenpost*

### ■ VERANSTALTUNGEN +++ AN ALLE! +++ AN ALLE! +++ AN ALLE!

Viele Feuerwehren sind sehr rührig in ihrer Öffentlichkeitsarbeit. „Tage der offenen Tür“, Heimatfeste, Jubiläumsfeiern, Sportveranstaltungen u.v.a.m. werden genutzt, um der Bevölkerung die aufopferungsvolle, ehrenamtliche Arbeit der Kameraden vorzustellen. Feuerwehrleute besuchen und unterstützen sich aber auch gegenseitig gern. Wir wollen deshalb an dieser Stelle regelmäßig Termine veröffentlichen, zu denen Feuerwehren etwas „los machen“.

Füllen Sie nachfolgenden Vordruck aus und schicken ihn drei Monate vor dem Veranstaltungstermin an die Redaktion **FEUERWEHR**.

**FEUERWEHR**, HUSS-MEDIEN GmbH, Am Friedrichshain 22, 10400 Berlin,  
Tel. 030 42151-3 82, Fax 030 42151-2 34, E-Mail: lothar.zinke@hussberlin.de

FF:.....

Kreis:.....

Veranstaltung:.....

Datum:.....

Kamerad:.....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Tel.:.....

# ELW 1 für Grotzsch

Fotos: Köhler



Die Stadtfeuerwehr Grotzsch (Landkreis Leipzig) erhielt im Mai 2010 einen Einsatzleitwagen 1 (ELW 1) auf einem Mercedes-Benz Vito 115 CDI 4x4 mit einer Motorleistung von 110 kW/150 PS. Das Fahrzeug komplettiert die Fahrzeugflotte der Stadtfeuerwehr.

Der ELW wurde bei der Firma Meinicke in Eisleben aufgebaut. Das besondere Merkmal dieses Fahrzeuges ist die Dachbox und die Markise. Im Inneren des Fahrzeuges bietet ein Arbeitstisch mit Schubflächen für Einsatzpläne und Schreibutensilien sowie dem Multifunktionsgerät (Fax/Scanner/Drucker) ausreichend Platz zum Arbeiten. Im Arbeitstisch selbst kann der Laptop unter einer Plexiglasplatte versenkt werden.

An Kommunikationsmitteln befindet sich ein 4 m Band-Funkgerät mit 2. Besprechungsstelle von Bosch, Festnetztelefon, Mobilteil, Handy sowie zwei 2 m Band-Funkgerät von Kenwood im Fahrzeug. Davon sitzt ein Funkgerät in einer aktiven Ladeerhaltung. Im Heck befindet sich ein Schlüsselkasten für 50 Schlüssel, Atemschutzgerät, Atemschutzmaske, Kabeltrommel, Funktionswesten, drei Magnetschilder „EINSATZLEITUNG“ und eine Wärmebildkamera.

Das Fahrzeug hat 72.000 Euro gekostet. Davon kamen 80 Prozent der Förderung durch den Freistaat Sachsen. Die Eigenmittel der Stadt wurden durch einen Spendenaufruf des Gewerbevereins und der Stadt Grotzsch beglichen. *Mike Köhler*

## BELADUNG

**Im Heck:** Atemschutzgerät (Dräger PA94up), Atemschutzmaske (Dräger Panorama Nova), Atemschutzüberwachungstafel (Dräger Regis 300), Kabeltrommel, Haaligan Tool, Magnetschilder „EINSATZLEITUNG“, fünf Funktionswesten, Sanitätskasten, ABC Pulverlöscher, Winkerkelle, Schlüsselkasten, zwei Handscheinwerfer Eismann HSE5 mit Ladehalterung, Bockleiter

**Dachbox:** acht Pylonen, Absperrband, Kurbel, Markise, Krankentrage



## Tag der offenen Tür

Die Hauptattraktion des Tages der offenen Tür der FF Wiesa im Juni war die Übergabe des neuen TLF 16/25S. Der Oberbürgermeister der Stadt Kamenz Roland Dantz übergab das Fahrzeug an die Kameraden der Ortswehr um Wehrleiter Swen Strejcek. Weitere Gratulanten waren Kreisbrandmeister Dietrich Schniebel, die Wehrleitung und der Vereinsvorstand der Ortsfeuerwehr Kamenz Stadt.

Die Iveco Magirus Brandschutztechnik GmbH baute das TLF 16/25 auf einem Iveco Allradfahrzeugmodell 150E25 (erfüllt Euro 5 Abgasnormen) mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 15 t (Motorleistung 251 PS) und 6 Gang-Schaltgetriebe auf. Das TLF mit einer Gruppenkabine (Besatzung 1:8) hat einen 3.000 l Löschwasser-



Fotos: Essler

tank und eine Heckpumpe mit einer Leistung von 2.000 l/min (bei 8 bar). Der Dachmonitor leistet 1.260 l/min mit Sprüh- oder Vollstrahl. An der Schnellangriffseinrichtung ist ein Holstrahlrohr gekuppelt. Zur

Beladung und Ausrüstung gehören ein Lichtmast 24 V 4 x 100 W Xenon-Scheinwerfer (bis 5,60 m über Boden pneumatisch ausfahrbar), Notstromgenerator mit 6 kVA zur Versorgung der Beleuchtungsgruppe sowie Tauchpumpe und Nasssauger, sechs Pressluftatmer davon vier im Mannschaftsraum. Auf dem Dach ist eine Mehrzweckleiter verlastet, die bis auf 9 m verlängerbar ist und auch als Stehleiter, Hakenleiter oder als Bockleiter genutzt werden kann.

Zum Tag der offenen Tür gab es für die zahlreichen Gäste Vorführungen durch die Feuerwehrleute, von der Jugendfeuerwehr und ein Volleyballturnier der Kamener Ortsfeuerwehren.

*Christian Essler, LausitzNews.de*

## ■ VERANSTALTUNGEN

Wann	Was	Wo	Info
4. Sept.	4. Lauf OL-Cup	Herwigsdorf/Rosenbach, LK Görlitz	
9.–12. Sept.	125 Jahre FF Reichstädt	Reichstädt, LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	<a href="http://www.feuerwehr-kapelle-reichstaedt.de">www.feuerwehr-kapelle-reichstaedt.de</a>
10. + 12. Sept.	130 Jahre FF Hermannsdorf	Hermannsdorf, Erzgebirgskreis	<a href="http://www.ffw-hermannsdorf.de">www.ffw-hermannsdorf.de</a>
10. + 11. Sept.	Tag der offenen Tür der FF Oybin	Oybin, LK Görlitz	<a href="http://www.feuerwehr-oybin.de">www.feuerwehr-oybin.de</a>
11. Sept.	5. Lauf OL-Cup	Lauba/Lawalde, LK Görlitz	
11. + 12. Sept.	150 Jahre FF Gallschütz	Gallschütz/Großweitzschen, LK Mittelsachsen (Döbeln)	Tel. 034362/33615
18. Sept.	Auszeichnungsveranstaltung des KfV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Regionalbereich Sächsische Schweiz	Lohmen, LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	

# 1. Ausbildungstag im Regionalbereich Stollberg

200 Kameradinnen und Kameraden absolvierten vielseitiges Ausbildungsprogramm am FTZ Pfaffenhain.

Gute Ausbildung ist bei der Feuerwehr Voraussetzung, um bei Unglücksfällen schnell und kompetent Hilfe leisten zu können. Unter dem Namen „Retter 2010“ fand im April rund um das Feuerwehrtechnische Zentrum in Pfaffenhain erstmals ein Ausbildungstag für alle Orts- und Gemeindefeuerwehren des ehemaligen Landkreises Stollberg statt.

Im Beisein des Kreisbrandmeisters Gerhard Lippold und des KfV-Vorsitzenden des LK Erzgebirge Helmar Schmiedel konnte André Kühn, Leiter des Regionalbereiches Stollberg, 200 Kameradinnen und Kameraden sowie zahlreiche Ausbilder und Helfer begrüßen.

Zwischen 9.00 und 16.00 Uhr wurden an sechs Ausbildungsstationen Fachthemen präsentiert, die sich in der alltäglichen Feuerwehrausbildung nur schwierig realisieren lassen.

Der Ortsverband Aue Schwarzenberg des Technischen Hilfswerkes gab einen Überblick über seinen Aufgabenbereich und zeigte spezielle Ausrüstungen zum Abstützen von Gebäuden und Bauteilen. Die Kameraden hatten die Möglichkeit, selbst ein Abstützsystem aufzubauen und dessen Einsatzmöglichkeiten zu testen.

Die Kameraden der Werkfeuerwehr BASF Schwarzheide gaben umfangreiche Auskunft zur Gefahrenabwehr bei Gefahrguteinsätzen und präsentierten Spezialtechnik auf einem Gefahrgut-Rüstwagen, der im Rahmen der TUIS-Unterstützung angefordert werden kann.

Die BF Chemnitz zeigte die Ausrüstung des „Abrollbehälters Rettungsmittel“ der zur Sicherstellung von Schadenlagen mit einer großen Anzahl von Verletzten (MANV) eingesetzt werden kann.

Ausbilder der Firma WEBER Hydraulik gaben zahlreiche praktische Tipps und Tricks zum Umgang mit hydraulischen Rettungsgeräten bei der Rettung von eingeklemmten Personen aus Fahrzeugen. Auch an dieser Station konnten die Kameraden praktisch arbeiten.

Feuerschutz Starke erläuterte die Wirkungsweise neuester Wärmebildkameras. Deren Funktionalität konnte im Übungsraum ebenso praktisch getestet werden, wie die Handhabung von Hohlstrahlrohren für eine effektive Brandbekämpfung, die durch die Firma G.B.S im Freigelände vorgestellt wurden. Im Workshop präsentierten die Firmen MSA AUER und Ziegler Feuerwehrtechnik Mühlau neueste Atemschutzausrüstung und Fahrzeugtechnik. Das fabrikneue Staffe-



## Feuerwehrtechnisches Zentrum (FTZ)

Das FTZ im ehemaligen Landkreis Stollberg im Jahnsdorfer Ortsteil Pfaffenhain bietet mit dem Schulungs- und Übungsraum sowie dem Übungsgelände beste Voraussetzungen für eine einheitliche Wissensvermittlung und Schulung auf höchstem Niveau. Im FTZ finden zentral die Kreisbildungen beginnend vom Truppmann- bis zum Maschinistenlehrgang statt. Auf dem Gelände betreiben die Gemeinde Jahnsdorf und Neukirchen ein Schlauch-Pflegezentrum.

löschfahrzeug StLF 10/6 der Freiwilligen Feuerwehr Lippersdorf war dabei ein großer Anziehungspunkt.

Alle Teilnehmer zeigten eine hohe Disziplin und Einsatzbereitschaft und verzichteten wieder einmal auf ihre Freizeit, um auch

weiterhin auf die verschiedensten Einsatzsituationen gut vorbereitet zu sein, Menschenleben zu retten und Sachwerte zu schützen.

André Kühn

► [www.kfv-erzgebirge.de](http://www.kfv-erzgebirge.de)

## IMPRESSUM

Sächsische Verbandsnachrichten  
17. Jahrgang  
Informationsblatt des Vorstandes des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e. V. und der dem Landesverband angeschlossenen Feuerwehren.

Die Mitarbeit ist ehrenamtlich.  
Satz und Druck durch HUSS-MEDIEN GmbH.  
Endredaktion:  
Redaktion **FEUERWEHR**  
Herausgeber:  
HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift:  
Redaktion **FEUERWEHR**  
10400 Berlin  
Tel. 030 42151-382, Fax 030 42151-234  
[www.feuerwehr-ub.de](http://www.feuerwehr-ub.de)

Layout und Gestaltung:  
HUSS-MEDIEN GmbH und LFV

Die „Sächsischen Verbandsnachrichten“ erscheinen monatlich kostenlos als Beilage zur **FEUERWEHR**.  
Unaufgefordert eingesandte Manuskripte werden gern entgegengenommen.  
Nachdruck nur mit Quellenangabe.  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
27. 08. 2010